



Digitale Produktionsplanung Ganzheitliche Betrachtung der mehrstufigen Fertigung und bidirektionale SAP-Anbindung

Die Dr. Wolff Group ist ein Bielefelder Familienunternehmen in vierter Generation mit rund 800 Mitarbeitenden. Die Produkte sind weltbekannt, das Unternehmen agiert in über 60 Ländern.

Die Unternehmensgruppe teilt sich in zwei Tochterfirmen. Dr. Kurt Wolff entwickelt Haarpflege- und Styling-Produkte, Haarfärbemittel, pflegende und dekorative Kosmetik sowie Zahnpflege. Die Marken ALCINA, Alpecin, Bioniq, Karex und Plantur sind hier zu Hause.

Dr. August Wolff stellt dermatologische und gynäkologische Arzneimittel sowie Medizin- und Kosmetikprodukte für die Marken Vagisan und Linola her.

„Initial sollte nur die Excel-Planung abgelöst und das Tagesgeschäft zur Produktionsplanung abgebildet werden. Jetzt konnten wir sogar die Planungsregeln in dem System sichern, die vorher nur in den Köpfen der Planer vorhanden waren.“

Jens Müller

Head of Operations Planning, Dr. Kurt Wolff GmbH & Co. KG

Überblick:

- **Branche:**
Pharma und Kosmetik
- **Lösung:**
Produktionsplanung von FASTEC mit den Funktionen Vorplanung und Feinplanung
- **Nutzen:**
Komplexität meistern – ganzheitliche Darstellung mehrstufiger Fertigungsprozesse sowie zentrale Informationsaufbereitung für durchgängige Transparenz standen im Fokus des Projektes





Der Weg zur digitalen Produktionsplanung

1 Ausgangssituation

In SAP wurden relevante Stammdaten für die Produktion verwaltet und die Grobplanung durchgeführt. Die Feinplanung und Fertigungssteuerung fand in einer komplexen Excel-Tabelle statt, die eine große Variabilität und viele Eingriffsmöglichkeiten besaß.

Aufgrund der sehr hohen Produktvielfalt in den unterschiedlichen Vertriebskanälen kam die bisherige Planung an ihre Grenzen. Sie war für die Herausforderungen der mehrstufigen Produktion nur noch bedingt geeignet und basierte stark auf den Erfahrungen und dem Wissen der Mitarbeitenden.

3 Projektablauf

Um die passende digitale Planungslösung zu finden, wurden Möglichkeiten und Optionen eines Tools den jeweiligen Kosten bei verschiedenen Anbietern gegenübergestellt. FASTEC konnte sich durchsetzen, weil die Anforderungen erfüllt und der Budget-Rahmen eingehalten wurden. Zusätzlich stimmte der persönliche Faktor, der Austausch war von Beginn an auf Augenhöhe und auch die Standortnähe war von Vorteil. Besonders die initiale Betrachtung der individuellen Kundenwünsche erfolgte im Detail. Zuletzt hat auch die zertifizierte SAP-Schnittstelle Sicherheit für eine gute Integrierbarkeit der FASTEC-Software gegeben.

Es stand frühzeitig fest, dass SAP als führendes System in der IT-Systemarchitektur bestand und der Übergang von der Excel-Planung zum neuen Planungssystem durch einen harten Cut erfolgte. Die Abhängigkeiten zwischen Herstelllinien, Puffertanks und Abfülllinien können nur durch die ganzheitliche Betrachtung in einem zentralen Planungssystem berücksichtigt werden. Basierend auf den Anforderungen von Dr. Kurt Wolff hatte FASTEC die Möglichkeit, die Planungssoftware simultan zum Projekt weiterzuentwickeln und neue

2 Zielsetzung

- Der Wissenstransfer unter den Mitarbeitenden soll verbessert werden und planerische Unterstützung hinzukommen. Informationen, die bisher nur in den Köpfen der Mitarbeitenden der Planung vorhanden waren, sollen in der Software gesichert werden.
- Transparenz über Restriktionen, Regeln und Prozesse soll gebildet werden und allen Mitarbeitenden zugänglich sein.
- Redundante Daten sollen abgeschafft werden, um Pflegeaufwand durch Abgleich der Daten in Excel und SAP zu reduzieren und Übertragungsfehler zu vermeiden.

Features in die Standardsoftware der Produktionsplanung zu implementieren. Dabei wurden die mehrstufigen Produktionsprozesse berücksichtigt und durch das nahtlose Zusammenspiel der Vorplanung und Feinplanung abgebildet.

Dr. Kurt Wolff hat für das Projekt ein Kernteam gebildet, das aus SAP-Systemverantwortlichen und Produktionsplanern bestand. Dadurch wurde das notwendige Know-how für die durchgängigen Prozesse bereitgestellt. Es wurde vermieden, Anpassungen in SAP vorzunehmen und die Adaption von FASTEC bevorzugt.

Bei der Systemeinführung wurden laufend die jeweils implementierten Funktionen getestet und geschult. So entstand schon während der Implementierungsphase ein Eindruck vom späteren Gesamtbild des Planungsprozesses. Die finalen Schulungen zum Projektende haben den Mitarbeitenden Sicherheit bei der Systemnutzung gegeben. Nun optimiert die Routine die Usability nachhaltig und wird durch den direkten Abruf in die kontextsensitive Online-Hilfe unterstützt.

Sonderfälle vom Standard ableiten

Innovativer Planungsprozess



• Lösung

Stamm- und Bewegungsdaten werden von SAP an FASTEC übertragen. Die Vorplanung sortiert und gruppiert Fertigungsaufträge entsprechend diversen Kriterien. So können Aufträge zusammengefasst werden, die z. B. den gleichen Inhalt in verschiedenen Formaten benötigen. Durch die optimierte Auftragsreihenfolge entstehen Kampagnen, um Rüstaufwände zu minimieren. Die Kampagnen werden mit dem Gantt-Chart in der Feinplanung auf die Arbeitsplätze in der Produktion verplant. Durch die Multi-Ressourcen-Planung werden die Kapazitäten der Anlagen und Betriebsmittel berücksichtigt. Zuletzt werden die Plandaten an SAP zurückgemeldet.

• Zusammenfassung

Für FASTEC handelt es sich um ein wegweisendes Projekt zur Ausrichtung der Produktionsplanung. Dr. Kurt Wolff hat den notwendigen Input durch Anforderungen und Prozesswissen geliefert.

Das Produktmanagement konnte dadurch die Weiterentwicklung fokussieren und den Kundennutzen in den Vordergrund stellen. Die neuen Funktionen und Arbeitsweisen stehen nun als Standardfunktionen für weitere Planungsprojekte zur Verfügung.

„Die Zusammenarbeit war stets offen und kommunikativ.“

„Die Routine wird das Maximum aus dem System rausholen.“

„Die Vorplanung lässt sich sehr intuitiv bedienen.“

„Für unsere Anforderungen war FASTEC die beste Wahl, gerade auch mit dem Fokus auf die Feinplanung.“

„SAP ist das Lead-System und übergibt die Daten an FASTEC, wo sie aufbereitet und wieder zurückgespielt werden.“

Dieser Automatismus ist für uns ein riesiger Vorteil.“

Jens Müller

Head of Operations Planning, Dr. Kurt Wolff GmbH & Co. KG

Offene Zusammenarbeit überzeugt